



Laserexpertise in der ältesten Stadt Deutschlands

Autorin: Susan Oehler

Infos zur Autorin



Vom 12. bis 14. Juni 2015 lockte die 24. Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Laser-gesellschaft e.V. (DDL) mit dem Leitspruch „Perspektiven in Medizin und Ästhetik an einem besonderen Ort“ zahlreiche Spezialisten nach Trier. Unter der Regie des Tagungspräsidenten Dr. Gerd Kautz wurde ein fachübergreifendes und hochwertiges Programm geboten.

Auf der dreitägigen Fachtagung erhielten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich über Themen wie Hautkrebs und Narbenreduktion, Venen- und Gefäßerkrankungen, Tattoo- oder Haarentfernung, Nagelpilz und Faltherapie auszutauschen. Somit wurde den Dermatologen, Laserspezialisten und Plastischen Chirurgen ein breit aufgestelltes Forum geboten, um das eigene Fachwissen zu festigen und zu erweitern. Dass die unterschiedlichen fachlichen Meinungen dabei nicht immer miteinander konform gehen, bewiesen die mitunter leidenschaftlich geführten Diskussionen im

Anschluss an die kurz und prägnant gehaltenen Vorträge. Nicht nur Gastgeber Dr. Gerd Kautz lobte den Enthusiasmus, mit dem Referenten und Mitglieder des Auditoriums ihre jeweiligen Ansichten vertraten und damit zu einem lebhaften fachlichen Austausch beitrugen.

Verknüpfung von Theorie und Praxis

In diesem Jahr wurden außerdem erstmalig eigene DDL-Workshops abgehalten, die den Teilnehmern nacheinander drei unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten für die gleiche Indikation nahebrachten – zum Beispiel drei verschiedene Lasersysteme zur Tattoorentfernung oder die modernsten Therapieansätze zur Narbenreduktion. Dadurch war es möglich, sich in kurzer Zeit einen Überblick zu neuesten Behandlungsmethoden zu verschaffen. Um auch den ärztlichen Nachwuchs zu fördern, wurden ebenfalls zum ersten Mal sogenannte Resident-Seminare veranstaltet, bei denen die Assistenzärzte aus der Dermatologie die wichtigsten Fertigkeiten im Umgang mit Lasern, Fillern, Peelings und Botulinum erlernen

Abb. 1: Vom 12. bis 14. Juni fand in Trier die 24. Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Laser-gesellschaft e.V. (DDL) statt.





Abb. 2

konnten. Darüber hinaus boten Live-Operationen durch erfahrene Operateure und eine separate Hämangiomfortbildung weitere qualifizierte Weiterbildungsmöglichkeiten. Für medizinische Fachangestellte und Praxismitarbeiter stand ein eigenes Fortbildungsprogramm auf der Agenda, in dem unter anderem praxisorganisatorische Themen wie Abrechnung, Patientenaufklärung sowie rechtliche und steuerliche Grundlagen vermittelt wurden. Nicht zuletzt demonstrierte die DDL ihre Kernkompetenz und ermöglichte die Teilnahme am Laserschutzkurs mit Zertifikat, der einen Ausbildungslehrgang zum Laserschutzbeauftragten für Ärzte und Arzthelferinnen darstellte. Er entspricht den neuesten Richtlinien der Berufsgenossenschaft.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Wie in den vergangenen Jahren wurde die Kooperation mit dem Body Congress unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Markus Steinert und mit der Deutschen Gesellschaft für Augmentation und Faltentherapie (DGAuF) unter der Leitung von Dr. Tanja Fischer fortgeführt. So widmete sich der Sonntag den neuesten Erkenntnissen im Bereich des Body Contourings. Die DGAuF präsentierte nach ihrem wissenschaftlichen Programm Live-Behandlungen, die als Abschluss der Tagung den Teilnehmern praxisnah die unterschiedlichen Augmentationsmöglichkeiten darstellten.

Abb. 2: Das Robert-Schumann-Haus erwies sich als attraktiver Treffpunkt für Teilnehmer und Industriepartner.

DDL-Laser-Innovationspreis vergeben

Im Rahmen des Kongresses wurde auch der mit 3.000 Euro dotierte DDL-Laser-Innovationspreis vergeben. Er ging in diesem Jahr an Prof. Jens Malte Baron für seine Arbeit „Characterization of a novel standardized human three-dimensional skin wound healing model using non-sequential fractional ultrapulsed CO₂ laser treatments“. Mit der Verleihung des Preises trägt die DDL dazu bei, bestehende Lasertherapien zu verbessern und neue Indikationen einer wissenschaftlichen Untersuchung zu unterziehen.



Abb. 3

Abb. 3: Mit IS Clinical steht dem deutschen Markt ab sofort ein neues, hochwirksames Hautpflegekonzept zur Verfügung.



Abb. 4



Abb. 5

Abb. 4: Tagungsleiter Dr. Gerd Kautz hieß Teilnehmer und Referenten herzlich in seiner Heimat willkommen.
Abb. 5: Die interessante Themenzusammenstellung der Vorträge fesselte die Aufmerksamkeit des Auditoriums.